

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

09.12.2022

Busverkehr im Vogtland umgehend wiederaufnehmen

Am Abend des 08.12.2022 gab die „Bietergemeinschaft Bus“, bestehend aus dem Plauener Omnibusbetrieb (POB) sowie der Verkehrsgesellschaft Vogtland (VGV), die Einstellung des kompletten Busbetriebs im Vogtlandkreis mit Ausnahme der Stadt Plauen bereits zum 09.12.2022 bekannt. Der Fahrgastverband PRO BAHN verurteilt derart kurzfristige Ankündigungen und mahnt, den Konflikt zwischen dem Zweckverband Verkehrsverbund Vogtland und der Bietergemeinschaft Bus nicht auf dem Rücken der Fahrgäste auszutragen.

Bereits seit Monaten schwelt ein Konflikt zwischen dem Zweckverband Verkehrsverbund Vogtland und der „Bietergemeinschaft Bus“ zur Finanzierung des Busangebotes. Die Bietergemeinschaft hatte 2018 die Ausschreibung des Verkehrsverbunds für den Busverkehr im Landkreis für sich entscheiden können, stellt nun jedoch zusätzliche finanzielle Forderungen, da der Betrieb durch gestiegene Kosten offenbar nicht mehr wirtschaftlich erbracht werden kann. Zuletzt verhandelten der Landkreis Vogtland sowie die beiden Busunternehmen und deren Eigentümer über eine Rekommunalisierung der Busbetriebe, um das Angebot in der Region langfristig sicherstellen zu können. Am Donnerstag, den 08.12.2022, eskalierte der Konflikt nun nach einigen Entscheidungen der Verbandsversammlung, woraufhin die Bietergemeinschaft kurzfristig die Einstellung des gesamten Busverkehrs im Landkreis Vogtland mit Ausnahme des Stadtverkehrs Plauen schon zum 09.12.2022 bekannt gab. Hintergrund ist die fristlose Kündigung des Verkehrsvertrags durch die Bietergemeinschaft.

Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland zeigt sich entsetzt über diese Eskalation des Konflikts. „Die kurzfristige Einstellung des gesamten Busverkehrs ohne jegliche Notfallpläne trifft die Fahrgäste völlig unvorbereitet. So werden am Freitag viele Schüler verwundert an den Haltestellen stehen und nicht zur Schule kommen und Pendler nicht zur Arbeit fahren können“, fasst Bertram Zetzsche, Sprecher des Fahrgastverband PRO BAHN für das Vogtland, die Situation zusammen. „Die Situation ist unhaltbar und in der Region ohne weiteres Beispiel. Hier wird ein Konflikt auf dem Rücken der Fahrgäste ausgetragen und die Daseinsvorsorge u.a. im Schülerverkehr völlig ignoriert! Das Vorgehen lässt uns Fahrgäste einfach nur fassungslos zurück und zeigt ein hohes Maß an Verantwortungslosigkeit und Unprofessionalität der Akteure“, zeigt sich Markus Haubold, stellvertretender Vorsitzender des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland, erschüttert. „Wir fordern alle Parteien dazu auf, konstruktiv an einer Lösung zu arbeiten und nicht die Fahrgäste als Druckmittel für Verhandlungen zu nutzen“, so Markus Haubold. „Es muss umgehend der Betrieb wiederaufgenommen und insbesondere der Schülerverkehr sichergestellt werden“, fordert Bertram Zetzsche. „Es ist keine Lösung, wenn Eltern dazu aufgefordert werden, solidarisch zu sein und Fahrgemeinschaften zu bilden.“

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e.V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Markus Haubold
Stellvertretender Vorsitzender
markus.haubold@mitteldeutschland.pro-
bahn.de

Bertram Zetzsche
Sprecher für die Region Vogtland
bertram.zetzsche@mitteldeutschland.pro-
bahn.de

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.